Gemeinderatssitzung 18.10.2016, öffentlicher Teil

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird über die Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2016, öffentlicher Teil, beschlossen.

1. Vereidigung von neuen Feldgeschworenen
2. Errichtung des neuen Regenüberlaufbeckens RÜB 08 in Oberndorf; Information über das Gespräch mit dem Landratsamt Nürnberger Land wegen Zuständigkeit und Gebühren
3. Wasserversorgung der Gemeinde Simmelsdorf; mögliche Übergabe an den Zweckverband zur Wasserversorgung der Riegelsteingruppe, Information über den Sachstand und Beratung über die weitere Vorgehensweise, ggf. Beschlussfassung
4. Anschaffung einer Wärmebildkamera; Antrag Freiwillige Feuerwehr Hüttenbach auf Bezuschussung vom 03.10.2016, Beratung, ggf. Beschlussfassung
5. Einbeziehungs- und Klarstellungssatzung „Wildenfesler Weg“ in Großengsee; Änderung der Ausgleichsfläche, Beratung und Satzungsbeschluss
6. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

Erster Bürgermeister Gumann eröffnet kurz nach 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt hierzu die erschienenen Gemeinderatsmitglieder sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellte sodann die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt er bekannt, dass Frau Dupke, Herr Deinzer, Herr Greger und Herr Schmidt nicht an der Sitzung teilnehmen können. Sie haben sich hierfür entschuldigt.

121 Gegenstand: Vereidigung von neun Feldgeschworenen

Die in der letzten Versammlung des Siebener Kollegiums durch einstimmigen Beschluss neu aufgenommenen Feldgeschworenen Leonid Walter, Achtelstraße 28, 91245 Simmelsdorf, und Bernhard Wurm, Brandstraße 14, 91245 Simmelsdorf, werden durch den Vorsitzenden in Anwesenheit des Obmannes der gemeindlichen Feldgeschworenen, Eduard Haas, feierlich vereidigt. Insoweit erteilt hiermit das Gremium sein Einverständnis zur Bestellung von Herrn Walter und Herrn Wurm als Feldgeschworene.

122 Gegenstand: Errichtung des neuen Regenüberlaufbeckens RÜB 08 in Oberndorf; Information über das Gespräch mit dem Landratsamt Nürnberger Land wegen Zuständigkeit und Gebühren

Der Vorsitzende verweist auf den jedem Gemeinderatsmitglied vorliegenden Aktenvermerk in dieser Angelegenheit vom 18.10.2016. Weiter ergänzt der Vorsitzende, dass diese Auffassung aus der Dienstbesprechung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz zu einer Ungleichbehandlung führt. So können größere Kommunen, die über ein eigenständiges Abwasserentsorgungssystem verfügen, jederzeit die Niederschlagswasserabgabe mit Investitionen verrechnen. Kleinere Gemeinden, die sich für die Abwasserbeseitigung zu Zweckverbänden zusammenschließen müssen, haben sowohl die Investitionskosten als auch die Niederschlagswasserabgabe voll umfänglich zu tragen bzw. zu entrichten, da ihnen die Möglichkeit zur Verrechnung im Hinblick auf die Bildung einer hydraulischen Einheit nicht bzw. nur in wesentlich geringerem Umfang zusteht. Um die Möglichkeit, dass der Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schnaittachtal die Maßnahme durchführt, zu eröffnen, hat der Geschäftsführer des Zweckverbandes vorgeschlagen, dass die Gemeinde einen entsprechenden Antrag stellt. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass das Regenrückhaltebecken 08 Oberndorf bis Ende 2017 erneuert werden muss und die entsprechende Planung des Ingenieurbüros Miller, Nürnberg, hierzu bereits vorliegt.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Gemeinderat, beim Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schnaittachtal zu beantragen, dass dieser den Bau und den Unterhalt von Regenrückhaltebecken, Regenüberlaufbecken und Regenüberläufen ab sofort übernimmt. Dabei sind alle diese Anlagen als eine hydraulische Einheit zu sehen. Der Zweckverband tritt als Betreiber auf. Nicht gedeckte Finanzierungskosten werden im Nachhinein auf die jeweils zuständige Gemeinde umgelegt.

Die Zweckverbandssatzung soll ggf. entsprechend geändert werden. Insoweit ist auch auf § 4 Abs. 1 der Verbandsatzung des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung im Schnaittachtal zu verweisen.

- Danach hat der Zweckverband die Aufgabe, für seinen räumlichen Wirkungskreis
- a) einen Sammel-, Abwasserbeseitigungs- und Reinigungsanlage (Hauptsammler und Sammelkläranlage) zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten;
 - b) im Benehmen mit den Verbandsmitgliedern die Ortsnetze zu erstellen oder auszubauen und sodann der jeweiligen Gemeinde zur weiteren Unterhaltung zu übergeben.

Weiterhin wäre hierzu ggf. der Bayerische Gemeindetag zu Klärung des Sachverhaltes hinzuzuziehen.

Abstimmung: einstimmig

- 123 Gegenstand: Wasserversorgung der Gemeinde Simmelsdorf; mögliche Übergabe an den Zweckverband zur Wasserversorgung der Riegelsteingruppe, Information über den Sachstand und Beratung über die weitere Vorgehensweise, ggf. Beschlussfassung

Der Vorsitzende verweist auf die den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellten Unterlagen (Chronologie der Verhandlungen, Aktenvermerke, usw.) Daraus ist zu entnehmen, dass sich eine Übernahme der Wasserversorgung problematischer gestaltet als es die E-Mail-Nachricht des Geschäftsführers des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Riegelsteingruppe vom 04.03.2013 vermuten lässt. Insbesondere, so die Fachaufsicht beim Landratsamt Nürnberger Land, Lauf, wird sich die Schaffung eines einheitlichen Satzungsrechtes schwierig und aufwendig gestalten. Auch müsste die Gemeinde, so die Verantwortlichen des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Riegelsteingruppe, erhebliche Investitionen tätigen bzw. Zahlungen hierfür leisten, um bezüglich der Wasserversorgung den gleichen Standard wie die Riegelsteingruppe zu erreichen. Ergänzend trägt Bürgermeister Gumann vor, dass nochmals im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 von einem Fachbüro die Wassergebühren zu überrechnen sind.

In Kenntnis dieses Sachverhaltes vertreten die Gemeinderatsmitglieder beschlussmässig die Auffassung, zunächst bis auf weiteres von einer Übernahme der Wasserversorgung der Gemeinde durch die Riegelsteingruppe Abstand zu nehmen. Bezüglich der Schaffung eines Notverbandes zwischen den Zweckverbänden zur Wasserversorgung der Betzensteingruppe bzw. der Riegelsteingruppe sowie der Gemeinde Simmelsdorf sind die Ergebnisse der Überprüfung durch die Fachbehörden (Gesundheitsamt) abzuwarten.

Abstimmung: einstimmig

- 124 Gegenstand: Anschaffung einer Wärmebildkamera; Antrag Freiwillige Feuerwehr Hüttenbach auf Bezuschussung vom 03.10.2016, Beratung, ggf. Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 03.10.2016 haben die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Hüttenbach beantragt, für ihre Wehr eine Wärmebildkamera anzuschaffen. Hierzu verweist der Vorsitzende auf den Beratungsgegenstand 43 der Sitzung vom 27.03.2012. Damals wurde beschlossen, für die Freiwillige Feuerwehr Diepoltsdorf eine Wärmebildkamera anzuschaffen.

Weiterhin bitten in diesem Schreiben die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Hüttenbach die Gemeinde um Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung dieser Wärmebildkamera seitens der Gemeinde in Höhe von 1.500,00 €. Dieser Betrag wurde auch der Freiwilligen Feuerwehr Diepoltsdorf zur Anschaffung der Wärmebildkamera gewährt.

Nach Kenntnisnahme des Sachverhaltes beschließt der Gemeinderat, in analoger Anwendung des Beschlusses vom 27.03.2012, für die Freiwillige Feuerwehr Hüttenbach eine Wärmebildkamera anzuschaffen. Hierfür wird seitens der Gemeinde ein Betrag in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung gestellt. Staatlicherseits ist ein Zuschuss in Höhe von 2.750,00 € zu erwarten. Der gemeindliche Betrag ist aus den jährlichen festgesetzten Haushaltsmitteln für die Jahresbestellungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet zu entrichten. Den Restbetrag hat die Freiwillige Feuerwehr Hüttenbach aus eigenen Mitteln bzw. Spenden zu tragen. Ein Anspruch auf Wiederbeschaffung besteht nicht.

Abstimmung: einstimmig

Herr Zitzmann nimmt gem. Art. 49 Abs. 1 GO an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

- 125 Gegenstand: Einbeziehungs- und Klarstellungssatzung „Wildenfelser Weg“ in Großengsee; Änderung der Ausgleichsfläche, Beratung und Satzungsbeschluss

Der Vorsitzende trägt vor, dass sich Änderungen bezüglich der Ausgleichsfläche in der Klarstellungs- und Einziehungssatzung Großengsee-Wildenfelser Weg ergeben haben.

Auf Grund dieses Sachverhaltes beschließt der Gemeinderat, den Beschluss 112b der Sitzung vom 27.09.2016 aufzuheben.

Abstimmung einstimmig

Weiterhin beschließt der Gemeinderat nachstehende

**Satzung der Gemeinde Simmelsdorf
über die Festlegung von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen
und über die Einziehung von Außenbereichsflächen
in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Großengsee
(Klarstellungs- und Einziehungssatzung Großengsee – Wildenfelser Weg)**

Aufgrund von § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr.1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) erlässt die Gemeinde Simmelsdorf folgende Satzung.

§ 1

(1) Die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsbereich im Osten des Ortsteils Großengsee werden gemäß den im beigefügten Lageplan ersichtlichen Darstellungen festgelegt (Klarstellung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 BauGB). Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan, wobei der Klarstellungsbereich blau schraffiert ist.

(2) Die Flächen bzw. Teilflächen der Fl.Nr. 19 und 20/1, Gmkg. Großensee, werden in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil einbezogen. Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan, wobei der Einbeziehungsbereich rot schraffiert ist.

(3) Der gesamte Geltungsbereich der Satzung wird als Dorfgebiet festgesetzt.

(4) Wohngebäude im Einbeziehungsbereich sind nur mit 2 Vollgeschossen (2. Vollgeschoß nur im Dachgeschoß) und mit symmetrischem Satteldach in roter bis rotbrauner oder anthrazitfarbener Ziegeldeckung mit Dachneigung 42-48° zulässig.

(5) Dem Eingriff durch die Einbeziehungsfläche werden die Fl.Nr. 623 (Entwicklungsziel Streuobstwiese) sowie eine Teilfläche der Fl.Nr. 409 (249 qm, Entwicklungsziel Streuobstwiese) und eine Teilfläche der Fl.Nr. 20/1 (266 qm, Entwicklungsziel Hecke/Streuobstwiese) als Ausgleichsfläche zugeordnet (siehe Begründung).

(6) Der Lageplan und seine Festsetzungen sind Bestandteil dieser Satzung.

(7) Die Zulässigkeit von Vorhaben richtet sich neben den Festlegungen der Satzung nach § 34 BauGB.

§ 2

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmung: einstimmig

Mit Einverständnis der Gemeinderatsmitglieder wird nachstehender Punkt in die Tagesordnung aufgenommen und beraten.

126 Gegenstand: Breitbandausbau Simmelsdorf; Erweiterung im Rahmen des Bundesförderprogramms, Antragstellung, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende begrüßt hierzu Herrn Leybold von der Firma Lempka GmbH, Reichenschwand, der zunächst einen kurzen Überblick über den bisherigen Stand des Breitbandausbaus im Gemeindegebiet gibt. Weiterhin nimmt Herr Leybold Bezug auf den Beratungsgegenstand 80 der Sitzung vom 28.06.2016. Wie damals dargelegt, können die förderfähigen Ortsteile St. Helena, Winterstein und Ittling im Bundesförderprogramm angemeldet werden. Der nächste „Fördertermin“ endet am 28.10.2016. Bisher, so Herr Leybold, wurde die Markterkundung, die Festlegung des Ausbaugebiets, die Streckenfestlegung inklusive Tiefbauplanung sowie die Kalkulation der Kosten durchgeführt. Im Bundesförderprogramm würden 50 % der Kosten, max. 15 Millionen Euro, den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Hinzu kommt eine Co-Finanzierung des Freistaates Bayern, die 80 % der bei den Gemeinden verbleibenden Kosten umfasst, maximal 850.000,00 €. Bei den vorgesehenen Maßnahmen für die Ortsteile St. Helena, Winterstein und Ittling geht man von Tiefbaukosten incl. Bauleitung in Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro aus. Nach Abzug des Bundeszuschusses in Höhe von ca. 750.000,00 € würde der Freistaat Bayern, so Herr Leybold, ca. 600.000,00 € co-finanzieren. Den restlichen Betrag, in Höhe von ca. 150.000,00 €, hätte die Gemeinde zu tragen. Mit dieser Maßnahme könnte den Ortsteilen Winterstein, St. Helena und Ittling FTTH zur Verfügung gestellt werden. Als Bauzeit wäre das Jahr 2018 vorgesehen.

Nach Kenntnis beschließt der Gemeinderat, bis zum nächstmöglichen Termin, 28.10.2016, den entsprechenden Antrag auf Teilnahme am Bundesförderprogramm zu stellen. Herr Leybold wird beauftragt, dass entsprechende Procedere hierzu einzuleiten und durchzuführen.

Abstimmung: einstimmig

127

Gegenstand: Anfragen

- a) Einziehung des öffentlichen Feld- und Waldweges Nr. 11, Fl.-Nr. 870, Gemarkung Großengsee; Klageerhebung einer Anliegerin

Der Vorsitzende unterrichtet das Gemeinderatsgremium, dass eine Anliegerin gegen die in der Sitzung am 10.05.2016, Beratungsgegenstand 55, beschlossene Einziehung des öffentlichen Feld- und Waldweges Nr. 11, Fl.-Nr. 870, Gemarkung Großengsee, beim Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach Klage eingereicht hat.

Nach Kenntnis beschließt der Gemeinderat, das Verfahren zur Einziehung weiter zu betreiben und die Verwaltungsstreitsache gerichtlich durchzuführen.

Abstimmung: 12 : 1

- b) Kindertagesstätte Großengsee; Erweiterung der Öffnungszeiten, Kürzung der Schließtage

Der Vorsitzende unterrichtet, dass beabsichtigt sei, die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte Großengsee zu erweitern und die Schließtage zu kürzen. Hierzu fand am 18.10.2016 eine Besprechung mit der Kindergartenleitung statt.

Nach Kenntnis besteht von Seiten des Gemeinderatsgremiums grundsätzlich Einverständnis mit diesen Änderungen. Somit kann in der nächsten Sitzung eine entsprechende Änderung der Kindertagesstätte bzw. Beitrags- und Gebührensatzung zur Kindertagesstätte beschlossen werden.

c) Weitere Anfragen

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen ein Dankschreiben der Vorstandschaft des SV Achteltal 1949 e.V. bezüglich der Belegung und Nutzung der gemeindlichen Schulsporthalle vom 16.10.2016 zur Kenntnis.

Der Vorsitzende unterrichtet das Gemeinderatsgremium weiterhin von einer Buchvorstellung der ehemaligen Hüttenbacherin Katharina A. Daun, die am 21.10.2016 um 19 Uhr im Sparkassensaal Schnaittach stattfindet.

Weiterhin liegt den Gemeinderatsmitgliedern ein allgemein gehaltenes Schreiben des SV Achteltal e.V. 1949, eingegangen bei der Gemeinde am 13.10.2016, vor, das diese zur Kenntnis nehmen.

Aus den Reihen des Gemeinderates werden keine Anfragen vorgetragen, sodass der Vorsitzende um 20:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung schließt und die Zuhörerinnen und Zuhörer verabschiedet.

Vorsitzender

Schriftführer

P. Gumann

Erster Bürgermeister

Schramm